

Berlin, 14. März 2005

„L-E-R“ ist keine Alternative zum Wahlpflichtfach Ethik/ Philosophie oder zum Religionsunterricht

Die Einführung eines verbindlichen Unterrichtsfachs „L-E-R ohne die Alternative der Teilnahme am konfessionellen Religionsunterricht ist völlig inakzeptabel. Senator Böger hat wieder einmal bewiesen, dass er sich selbst in den eigenen Reihen nicht durchzusetzen vermag.“

Die SPD/PDS-Koalitionsfraktionen haben sich auf die Einführung eines für alle Schüler verbindlichen Unterrichtsfaches Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (L-E-R) nach Brandenburger Vorbild geeinigt.

Damit musste der Berliner Bildungssenator Klaus Böger, SPD wiederum eine schwere Niederlage einstecken. Er wird sich mit seinem Vorschlag, den Schülern die Wahl zu lassen zwischen einem bekenntnisneutralen Fach L-E-R und einem bekenntnisgebundenen, staatlichen Religionsunterricht, höchstwahrscheinlich bei seinen Genossen nicht durchsetzen können.

Wir halten diese Entscheidung für grundfalsch. Wir fordern die Einführung eines Wahlpflichtfaches Ethik/ Philosophie **oder** Religionsunterricht an den Berliner Schulen – also eine echte Wahlmöglichkeit für die Schüler.

Die gefundene Lösung ist halbherzig und nur ideologisch begründbar. Zwar soll sich nach dem Willen der PDS an dem bestehenden freiwilligen Religions- und Weltanschauungsunterricht nichts ändern und auch weitere Zuschusskürzungen für die Kirchen soll es nicht geben.

Jedoch werden durch die Einführung des Faches L-E-R faktisch die Kirchen weiter aus den Schulen gedrängt. Die Einführung von L-E-R würde die Anzahl der Kinder, die sich für den Religionsunterricht entscheiden, weiter senken. Dies würde dem rot-roten Senat wiederum Argumente liefern, um die Zuwendungen an die Kirchen zukünftig aus Haushaltsgründen doch weiter zu senken.

Wir von der Frauen-Union Berlin empfinden eine Wertevermittlung allein durch den Staat für wenig zeitgemäß. Berlin ist zusammen mit Bremen das einzige Bundesland in Deutschland, in welchem Religion kein Unterrichtsfach ist, sondern die Teilnahme der Kinder freiwillig erfolgt. Was anderen Bundesländern, die in der PISA-Studie und den Folgestudien besser abschneiden, recht ist, müsste uns in Berlin billig sein. Genau das Gegenteil ist der Fall: Der Trend in der Bundesrepublik geht hin zur Vereinheitlichung - auch im Bildungsbereich. Berlin hingegen geht einen fehlerhaften Sonderweg, das zeigen auch die negativen Erfahrungen, die mit L-E-R bereits in Brandenburg gemacht wurden. Eine Brandenburger Studie aus dem Jahre 2003 ergab, dass die Lehrer mit dem Fach L-E-R häufig überfordert waren. Lerneffekte seien nur in Religionskunde erzielt worden.

Darüber hinaus warnt die Frauen-Union Berlin davor, andere Fächerstunden zugunsten von L-E-R zu kürzen. Berlin braucht jede Stunde im Lehrplan. Ein Verzicht auch nur in irgendeinem Unterrichtsfach ist nicht drin. Das schlechte

Frauen-Union der
CDU Berlin

Landesvorsitzende:
Edeltraut Töpfer, MdB

Wallstraße 14 a
10179 Berlin-Mitte

Telefon 030/227 – 5 24 21
Telefax 030/227 – 7 63 11
www.frauenunion-berlin.de
www.edeltraut-toepfer.de

The logo for the CDU (Christian Democratic Union) features the letters 'CDU' in a bold, black, sans-serif font, set against a light gray rectangular background.



Abschneiden Berlins bei den PISA-Studien sollte auch dem rot-roten Senat endlich hierfür Mahnung genug sein.